Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Ubreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Mheinische Bollegeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Som- und Feieringe, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 30; Fweig-Appeditionen in Destrict (Otto Arienne), Warfrstraße 9 und Citville (B. Fobisz), Ede Gutenberg- und Lemmsstroße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 223 - 1915 §

Regelmähige Frei Bellagen: Bigerelid einmalt Bierietzes "Seligibles Sonntagablatt". Burtmal jabriid: Commers. Bierer Raftaulfder Tafden gabrolan Ginnal jahrlid Jahrbuch mit Ralenber.

Freitag September Bezugspreis für das Bierteliehr 1 Mart 95 Pfg., filr den Manat 65 Pfg., frei ins Dans; durch die Boft für das Bierteligipe 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestelligeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die tleine Zeile für ausnätzige Anzeigen 25 Pfg., Betlamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlag gemährt

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geneke Beinemverlicht fibr Politit und fentlleisen De. Gig, Genebe, für ben anderen verditionellen Dei Fallus bei bei ber ber ber benten bei Geligibilitet und Albeitgen D. 3. Dab wen fentlich in Wiesbaben. Recettenbered und Berleg ben Onnenn Raud in Wiesbaben. 33. Jahrgang.

Vier Monate Krieg mit Italien

"Er, Sie, Es"

In ben 3abren 1866-70 und in bem barauffolgenben Rriegsjahr fehlte faft in feiner Rummer bes "Rlabberabatich" bie Rubrit: "Er, Ste, Co". Dieje brei alfo Bezeichneten waren Ra-poleon III., Raiferin Gugenie und ber fleine Lulu. Ratürlich er-reichte ber Spott ben Sobepunft, als "Es" bei Saarbruden bie "berühmte" Beuertaufe empfing, und "Er" an "Sie" begeistert über ben großen "Sieg" berichtete über bas "beldenmittige" Abfeuern einer Kanone burch "Es" und über bie Rübrtranen ber alteften Grenabiere, Die beswegen, wie bas Bachlein auf ben Biefen, floffen! Der arme Lulu bat erft, als ihn englischer Berrat auf beifem Buftenfand einfam ben Belbentob finden lieg, von feinem Ramen bie lette Spur ber Laderlichfeit, bie feit bem 1. August 1870 an ibm flebte, mit feinem Blut abgewaschen. Auch heute gibt es wieder ein gefrontes: "Er, Sie, Es", das allerdings noch viel lacherlicher und lappischer als bas Trifolium aus ber faiferlich framolischen Familie wirft. Diefes biesmal fonigniche Aleeblatt besteht and Biftor Emanuel III., aus ber Ronigin Eleonore und aus bem Iljabrigen Aronpringen Umberto. Mit muß gleich von vornberein gefagt werden, bag Ravoleon III. in feber Beziehung Biftor Emanuel III. bundertfach überlegen war, er war zweifellod ein Unger Mann, er befah in seinen jungeren Tagen Energie, er war bochgebilbet, und gu einem so schmutzigen Berrat wie ber Sproß bes Hauses Saveben hatte er sich niemals sinden laifen. Ebenfalls flingt es sast wie ein Sohn, wenn man die Kasserin Eugense mit der Königen Eleonore bergleichen wollte: Die Raiferin war unfere Geindin und bat fich felbit badurch am meiften geschabet, aber plofisch und pipchifc, an Schönheit wie an Geift überragte fie um mehr als haupteblange die "Becurafu" (Schafdirtin), wie bas italienische Bolf respetitos bie eigene Konigin bis vor furgem noch naunte. Und wenn man über bie Gbenburtigfeit ber ichonen Spanierin bie Rafe rumofte, mun, ale Sprof ber Bergogiamilie Alba tann fie es noch immer gehmnal mit einer Tochter aus bem "Daufe" Riegolds aufnehmen.

Was enblich die beiben Erben der Krone anbelangt, fo hat ben fleine Umberto, bas italienische "Es", vor wenigen Lagen erft sich als "Solbat und Staatsmann" bewährt, und biefe Bewährung bes Bubchens lagt es ftart bezweifeln, ob, wann "Er" und "Ste" weiter so unvernünstig mit ibm umgeben, jemals etwas Rechtes aus ibm werben fann. Aus Lulu ift ein folch' Rechtes mit ber Zeit geworben. Diefes erfte Auftreten bes italienischen Kronpringchens ift nicht nur urtomifd, fonbern, und barin liegt bie Bebeutung ber laderlichen Affare, es zeigt auch beutlich, ju welden "Reigmitteln" man in Italien icon feine Buflucht nimmt, um bem Dut in ber Bruft bes Bolfs bie nötige Spannfraft gur Weiterfuhrung bes Rriegs gu geben! Das eble Ronigspaar, "Er" und "Sie" ichaubern nicht einmal por einer Broftitution (ein milberes Bort gibt es für folden groben Unfug nicht), ber finbliden Geele ihres Sobndens jurid. Mis Rapoleon im Auguft 1870 feinen Lulu, ber bamals vierzehn und nicht elf Jahre, wie ber fleine Umberto, alt war, ben Solbaten im Gelb zeigte, ba ließ er wemigftens ben Bringen noch nicht felbft, und fei es aud mit an feine Mama, telegraphieren, er ergabite von ibm. Gewiß, seine Ergablung war laderlich, aber lange nicht so un-sagbar lächerlich, wie die "politische Sandlung", die das "italie-nische Ed" durch ein "hochbedeutsames" Telegramm an die Stadt Bom vornahm, oder fagen wir richtiger, unter das er seinen Famen mühsam zirkeln mußtel Und das fam so: Nachdem man über ben "belbenmut" bes Ronigs unglaubliche Auffchneibereien icon in ber italienischen Breffe verbreitet batte, um Sompathie für ihn zu erregen, nachbem bie Königin Eleonore nebst ben beiben altesten Pringeffinnen bereits an der "Front" geweilt batte, fie wollte auch mit in Gorg "einziehen", aber fie fehrte "vorher" zurud, das lange "Barten" fiel ihr auf die Rerven, mußte man, um die fonigliche Komodie zu vollenden, auch noch ben etffahrigen hofenmas ben Truppen braugen zeigen, um fie gu hodrufen und Ruhrungegahren gu veranlaffen. In romanifden ganben ift man gu beiben Gefühlegugerungen ftete gerne bereit, nur ebe noch die Tranen getroduet und bas boch verhallt find, ift auch icon bas fie erzeugende Gefühl langit entichwunden; benn: "wechselnd, immer wechfelnd ift ber Liebe Gegenfrand" in ben weftlich und fubmeftlich von und gelegenen Banbern.

Man machte alfo ben Reinen reifefertig, gog ibm eine Uniform an, gab ifm eines bon Baters Cabelden (bie ja fich burch feine befonbere Große auszeichnen) und fchidte ihn an die "Bront", er wurde ben Truppen und ber Marine vorgeführt, fein Anblid mußte fie ja gu "unerhorten" helbentaten binreifen. Bir merben mohl nachftens aus einer Rebe Gabriele b'Annungios erfahren, welche auserlesene Worte bas Bringden an Land und an Bord von fich gegeben bat. Doch bamit war bie Jacce noch lange nicht beenbet: Rom, bas uralte Rom, bas auf eine Geidichte wie feine gweite Stabt ber Belt gurudbliden bari, be ichlof burch feine gefehmäßige Bertretung an "Es" ein Sufbi-gungstelegramm von wegen biefer beroifchen "Inspettionereife" ju ridten, und ber Beichluft ward auch felleunig in bie gebrabtete Tat umgeseht. Umberto der gang Kleine erhielt diesen mehr als albernen Gludwunfd, und bon feiner Deeresfahrt gurudgefehrt, ließ man ibn bie folgende Antwort an Rom bebefchieren: "Bon meiner Reife zu unferen belbenhaften Soldaten und Seeleuten gurudgelehrt, gelangt ber mir fo ungemein wertvolle Gruß ber Ctabt Rom in meine banbe. 3ch fann verfichern, bag unfer beer und unfere Flotte mit unerschütterlicher, burch nichts gu brechenber Geftigfeit gu bem Biel vorschreiten wirb, bas ibm ber Bille bes Baterlanbes gestellt bat. Umberto von Savopen."

Man ftelle fich einen Effichrigen bor, ber ein folches Telegramm auffest und absenbet und man wird in ein bonnernbes Gelachter ausbrechen. Aber die ftalienische Breife abnt gar nicht bie bergerichutternbe Romit biefer "Tat" von "EG", nein, fie brudt bas Telegramm in Sperrbrud ab und flennt einige Tintentranen fournalimifder Mabrung bagu, fratt ben gewiffenlofen Attern bie Leviten geborig zu lefen, die mit einer fo bloben Affentomobie Reffame für fich und das Saus Savoben machen wollen! Babrlich. bas frangofilche "Er, Sie, Es" von anno bagumal ift hundert-faltig burch die italiemiche Konfurreng von beute geschlagen worben. Das Raifertelegramm aus Saarbruden berblaft pollig por I ridt erft am 21. September fpat abenbe. Sie erffarte, Bulgarien | einft im mung.

dem bes Umbertochens, bes aus bem Geld Burfidgefebrien, an bie Stadt Rom. Man muß fich nur fiber eine munbern: Barum bat Rom für "Ge" feine Triumphpforten gebaut und ben neueften Triumphator im golbenen Wagen auf bas Kapitol geleitet? Bas einst Cajar nicht recht war, ift Umbertochen beute billig. Und bas bon feiner alten Sobe is tiet gefuntene Rom batte bie Gelegenheit benuben follen, einen "belben" und feine "Taten" jubelit ju feiern. Denn ich "fürchte", größere Siege, als ben telegraphiichen an "Es" wird es fduverlich wohl in biefem Reieg feiern fonnen; barum batte es fich ben Speftafel nicht entgeben

Ueber 3500 Befangene

Großes Banptquartier, 28. Sept. (Mmtlid.) Bestlicher Kriegsichauplat:

Begunftigt burd bie flare Bitterung berrichte auf ber gangen Gront febr rege Tätigteit ber beiberfeitigen Artiflerie ganzen Front sehr rege Tätigleit der beiderseitigen Artiflerie und der Flieger. Gin anscheinend gegen die Kirchhosstellung von Sonches beabsichtigter Angriss fam in unserem Fener nicht zur Durchsührung. Ein seindliches Flugzeug stürzte in unserem Fener bei St. Menehould breunend ab. Ein anderes mußte nach Lustsamps dielich von Bonziers landen. Die Jussaffen sind gesangen genommen. Ueber Pontsche Monsson schop ein deutscher Flieger im Kamps mit zwei Franzosen den einen ab. Das Flugzeug kurzte breunend zwischen der deutschen und französischen Linie nieder.

Ditlider Kriegsichauplat:

bes Generalicibmaridalis von bindenburg Subwestlich von Lennewaben ift ber Rampf noch nicht abgeschloffen. Bei unserem Gegenangriff murben gestern 150 Befangene gemacht. Auch weitlich von Dinaburg gelang es, in die ruffifden vorgelcobenen Stellungen einzubringen. 17 Offigiere, 2105 Mann, vier Mafchinengewehre fielen in unfere Sand. Gegenangriffe gegen die von und füds westlich von Dunaburg genommenen Linien murben abgewies fen. Der Widerftand der Ruffen von nördlich Ofchmjana bis bitlich von Substutti (an der Gawia) ift gebrochen. Unfere Truppen folgen dem weichenden Gegner, der über 1900 Gesfangene zurückließ. Der rechte Flügel fampft nördlich von Rowo-Grobet.

bes Generalfelbmarfcalle Bring Leopolb

Beftlid von Balowfa murbe bie ruffifde Stellung genommen, dabei murden brei Offigiere, 880 Dann gefangen genommen und zwei Majdinengewehre erbentet. Beiter füblich ift bie Lage unveranbert. bes Generalfelbmaridalis son Madenjen Rordoftlich und bfilich von Logifdin wird weiter gefampit Südöftlicher Ariegsichauplat:

Die Lage ift unverandert.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichisch-ungarifche Tagesbericht

28 ien, 23. Sept. (29. T.B. Richtamtlich.) Amtlid wird verlantbart, 28. Gept. 1915:

Auffilder Rriegefdauplas:

Mn der Gront in Oftgaligien verlief ber Zag im affgemet-nen rubig. Es fanben unr Rampfe vorgeschobener Abieilun: gen ftatt. Un ber Ifma und am Stor fam es an mehreren Stellen gu bestigeren Rampien. Go wurden fübbftlich von Rowo:Bocgajem zwei ruffifche Angriffe bintig gurudge: folagen. Gin feinbliches Infanterieregiment, bas nachts nabe der Itwamundung über den Stur vorgedrungen war, mußte nach einem von anjeren Truppen burchgeführten Gegenangriff unter groben Berluften auf das Ofinfer gurudzgeben. Unfere bisher öftlich End befindlichen Abteilungen wurden in die Stellungen am Westnier des Styr gurudger

Staltenifder Rriegofdanplag:

3m Tiroler Grengraum fanden mehrere fleinere Rampfe ftatt. Angriffe ichmacherer italienifder Abteilungen im To: statt. Angriffe schwächerer italienischer Abteilungen im Tonalegebiete, dann nördlich und öftlich von Condino wurden abgewiesen. Die Hochstächen von Bilgereuth und Lafrann siehen
wieder unter dem Jener der seindlichen schweren Artillerie.
Unsere tapsere Besahung des Monto Coston, die diesen weit
vor unseren Linien gelegenen Grenzberg Wonate lang gegen
einen der Zahl nach bedentend überlegenen Gegene behanptet
hatte, ränmte heute zeitlich früh ihre nun von mehr als
zehn sacher nebermacht angegriffen und sast umschlossene Stellung. Die Artilleriesampse im Dolomitengebiete
danern mit großer Hebend eine Alpininabteilung am Monte
Beralba durchanbrechen; sie wurde mit Berlusten heruntergepersiba durchzubrechen; sie wurde mit Verlusten herunterge-worsen. An der füstenländischen Front beschränkt fich die Tätigkeit unserer Truppen auf Geschüngskrieges. heute länst der vierte Monat des Krieges gegen Italien ab. Der Feind raffte sich in diesem Monat zu keiner Kampshandlung großen Stils aus, sondern führte nur gegen einzelne Abschnitte Un-griffe mit Kräften bis zur Stärke mehrerer Insanteriedivisios nen. Miles vergebens, wiere Front sehr lester denn is. nen. Miles vergebens, unfere Gront ftebt fefter benn je.

Subbittiger Rriegojganplag: Reine wefentlichen Greigniffe.

Bulgarien und der Vierverband

Bulgariens Gingreifen

Budapeft, 28. Sept. Mus Cofla wird gemelbet: Bie das halbamtliche "Echo de Bulgarie" berichtet, erichien König Ferdinand in Begleitung des Thronfolgers Boris und des Prinzen Kurill beim Ministerpräsidenten Raboslawow. Der König blieb mit dem Frinzen Kyrill über eine halbe Stunde beim Kabinetischef. Der Thronfolger hatte fpater alleine eine zweiftundige Unterredung mit bem Mintfterpräfidenten.

Der Berlauf ber Mobilmachung

Mailand, 23. Gept. (29. I. B. Richtamtlich.) Der Londoner Aorrespondent bes "Secolo" brabtet: Mus Athen eingetroffene Telegramme enthalten Gingelbeiten fiber bie bulgarifde Ro. bilmadung. Danach war ber Barenverfebr am Cambingmicht auf bem bulgarifden Gifenbahnnet eingestellt. Sonntagabend unetrzeichnete Konig Gerbinand den Grlag ber Dobif. machung bon funf Divifionen. Gleichseitig gingen von Goffa mebrere Reiterregimenter nach einem gebeimen Bestimmungsort ab. Alle bulgarifcen Diffiziere, Die fich in Frankreich auf Urlaub befanben, um bie bortigen Operationen gu verfolgen, wurden gurudberufen. In Atben rief bie Radricht ber Mobilmachung tiefen Ginbrud berbor,

Das Berhalten ber Opposition Lonbon, 22. Cept. (Bent. Frit.) Der "Times" wirb bom 20. Geptember aus Cofia berichtet: In politifchen Rreifen berricht große Spannung. Mehrere Bruppen ber Oppolition bringen barauf an, bag die Bolfevertretung einberufen wird, und verschiebene Abgeordnete find in Die Sauptitabt gurudgefebrt.

Befegung Mageboniens burch Bulgarien Railand, 23. Cept. (B. T. B. Nichtamtlich.) In Rreifen, bie bulgarifden Diplomaten nabesteben, spricht man bavon, baf Die bulgarifche Mobilmachung bie fotortige Befegung Mageboniens bis Monaftir bezwede und bas beutich-ofterreidifch-ungarifche Borgeben gegen Gerbien in enger Berbinburg mit ber bulgarifchen Mobilmadjung ftebe. Ministerprafibent Raboslawom fei entichloffen, ohne Anifchub zu banbeln. Er babe fogar ben Borichlag einer vorübergebenben Befehung ber abzutretenben Gebiete burch bie Bierverbanbemachte abgelebnt.

Der Ginbrud in London gondon, 23. Gept. (B. T.-B. Richtamtlich.) Melbung bes Renterichen Buros. Der Bericht, bag Bulgarien mobilifiere, bat in ben biplomatifchen Kreifen natürlich viel Unrube verurfacht, obwohl man auf eine berartige Entwicklung vorbereitet war. lieber bie Bebeutung ber Mobilifierung ift man fich angenbildlich noch nicht im Alaren. Die bulgarische Gelandtschaft erhielt bie Rachwerbe weiter Reutralität bewahren, aber eine bewaffnete Reutralität. In anderen Kreisen werbe erflärt, Bulgarien berset, sich lediglich in benselben Zustand wie einige seiner Rachbarn ober wie bie Schweis und bie Rieberlanbe.

Der "Rieme Rotterbamiche Courant" melbet, bag bie Rach richt von ber Mbbilmadung in Bulgarien einiges Anffeben bervorgerusen habe, daß aber das Bubliftum voll-tommen im Dunften über die Bedeutung dieser Ereignisse sei. Die Breffe schweigt, nur die "Dailh News" übt eine sehr reservierte Beipreckung und ersucht die Entente, entschlossen und gerecht gu banbeln, in Uebereinftimmung mit bem Beftreben Bulgariens, ben Bertrag bon Bufareft aufguheben.

Die überrafdien Betereburger Diplomaten

Betereburg, 23. Cept. (Benf. Gelft.) "Ruftoje Slowo" fdreibt, bie bulgarifche Mobilmachung babe bie Betereburger Diplomatie bollfianbig überraicht. Die Mebrheit ber Diplomaten faffe bie Mobilifation als Boripiel bes Krieges gegen Ger-bien auf, wahrend bie Minderheit empfehle, die Ereignisse ab-guwarten. Ein Tiplomat habe erflatt, die Mobilifation bebeute: bas Spiel ift aus, Bulgarien greift Serbien an, benn einen bulgarischen Angrist gegen die Titrfei zu erwarten, mare lacher-lich. Es bleibt nur die Frage offen, ob Bulgarien eingreift, nach-bem der beutsch-öfterreichische Einmarsch durch das eiserne Tor erfotgreich geicheben, ober ob es biefen burch einen gleichzeitigen Angriff begunftigt. Jebenfalls werbe aber Gerbien nicht allein bleiben, ba Griechen fand und Rumanten bem Berfcwinden Gerbiens nicht untatig jufchauen tonnten.

Berbien in Bestürzung
Aus Sosia wird dem "B. I." berichtet: Die "Balfansta Poschta" erhält folgendes Telegramm aus Risch: hier aus Svia eingetrossen Rachrichten rufen die größte Bestürzung nur megen der Gesahr eines bewafsneten Kouslistes mit Bulgarien hervor, der, da er gleichzeitig mit dem Beginn der österreichisch deutschen Difensive zusammensahen würde, ein iehr ernit angeleben werde. Das Orean der Sanfalliten als fehr ernft angesehen werde. Das Organ der Sozialiften verölfentlicht einen Artifel, in dem nicht verhehlt wird, daß Serbien vor einer Ratastrophe siehe, die nur durch rasche Amputation beseitigt werde. Sämtliche Blätter berichten von gebeimen Rriegsvorbereitungen Bulgariens und erflaren. daß die türfifch-bulgarifche Berftandigung ein Beweis für das Bufammengeben Bulgariens mit den Zentralmächten fet.

Erflarung der griechischen Regierung Athen, 23. Sept. (B. T.B. Richtamtlich.) Die Agence b'Athenes veröffentlicht folgendes Communique: Die Regie-rung verfolgt mit Aube die Entwidfung der Ereigniffe unb wird die burch bie Umftanbe gebotenen Magnahmen treffen, um jeber Gventnalität bie Stirne gu bieten. - Rwifden bem Ronig; Benifelos und bem Generalitab berricht bollite Heber-

Der Angriff auf Stuttgart

Des Ronige Beileib

Stuttgart, 23. Sept. Der Konig von Barttemberg, ber gegenwärtig auf Schloß Bebenbaufen bei Tubingen weilt, hat an ben Dberbürgermeifter Lautenichlager in Stuttgart folgenbes Telegramm gerichtet:

"Die Königin und ich find aufs tieffte erichlittert fiber ben fcanblichen Ueberfall auf unfere friedliche Stadt. Gott gebe, bal bie Bahl ber Opfer in bitrgerlichen Kreisen seine jo große fein möge und die Leiden der Berletten seine zu ihweren. Möge meine teure Residens und Baterhadt gnädigst vor weiterem Unbeif bewahrt bleiben.

Der Grund ber Beichiegung

Genf, 23. Sept. Der frangofische Unterstaatssekretär Bes-nard, Millerands Beirat filr das Flugwesen, ließ ich von einem Abteilungsches, bessen Sohn bei einem der letzten Sturmangrisse ber Bürttemberger in beren Gefangenfchaft geriet, gur Anordnung bes Flugsengangriffes auf bas Stuttgarter Schlog bestimmen. Bon sachverftanbiger Seite wird Besnard bringend gewarnt, in die Febler feines Borgangers Dirichauer zu rerfallen, ber die rein militärische Flugzengaufgabe vernachläffigte und die Abenteuerluft einzelner reffamefüchtiger Offiziere begunftigte.

Der amtliche frangolifche Bericht fagt über die Beichiefung Stuttgarts folgenbes: "Mis Repreffalie auf bie Beichiefung offener Stabte und ber Bivilbevollerung in Brantreich und England burch die Deutschen bat eine Gruppe von Fluggeugen beute Morgen Stuttgart, Die Sauptftadt von Burttem-berg, beschoffen. Es wurden etwa breifig Bomben abgeworfen auf bas tonigliche Schioft und auf ben Babnhof. Unfere Blieger wurden auf ihrer langen Sahrt an verschiedenen Buntten beicoffen, fie find aber unverfehrt an ihren Ausgangsort gurud-

Der Krieg der Türkei

Samiltone Darbanellenbericht

Der in England foeben ericienene Bericht des Benerals Samilton über die Dardanellenaftion beginnt mit bem 5. Mai und befdreibt, wie in ben folgenden Tagen unter fdmeren Rampfen 600 Bards rechts und 400 Pards linfs um bas Bentrum ber englischen Linie von ben Türfen erobert wurden. Berfuce am 9. und 10. Dat, diefes Terrain wieder gurudgugewinnen, miglangen, indeffen fampften Auftralier und Reufeelander in der nordlichen Bone. 2m 13. Dat fand abermale ein Rampf mit Auftraliern und Reufeelandern ftatt. Die Türfen verloren 3000 Tote, die Englander 100 Tote und 500 Bermundete. Es folgt dann eine lange Beidreibung ber folgenden vier Tage in der füdlichen Bone. Bwei ichwere Tage brachten swei- bis vierhundert Parbs Terrain ein. Bon bem Tage an, fagt Samilton, haben unaufhörliche Angriffe und Gegenangriffe ftattgefunden. Er beidreibt amei diefer Rampfe und betont bierbet namentlich die erhöhten Schwierigfeiten ber Truppen-Berproviantierung.

Dentices Gold für die Türfei

Berlin, 28. Gept. Bie Bufarefter Blatter berichten foll laut "Berliner Tageblatt" biefer Tage burch Rumanien ein beuticher Waggon gegangen sein, ber nach ber Türkei bestimmt war und 4830 Milogramm Gold in beutschen Mark; einige Goldbarren und deutsche Banknoten entifielt. Die Ersaubnis gur Durchführ sei erst erteilt worden, nachdem auf Anordnung des rumänischen Finanzministers der Waggon durchsucht worden war.

Ein frangofifces Provianticiff verfentt

Buris, 23. Cept. (Benf. Grifft.) Den Blattern mirb aus London gemeldet, daß ein frangofifdes Berprontantierungsichtif auf ber Gubfette ber Infel Areta burch ein feindliches Unterfeeboot verfentt worden ift. Die Befahung murbe gerettet.

Die russische Katastrophe

Grangofifde Befürdinngen

Baris, 23. Sept. (B. T.B. Richtamtlich.) Die Breffe erflärt, es fei unnötig, die Bedeutung bes Falles von Bilna gu verheimlichen. Seit dem Falle von Kowno war Wilna ein äußerst wichtiger Anotempunkt für die Russen. Die Presse erkennt an, daß die russische Armee, die Wilna verteidigte, sich in einer äußerst gefährlichen Lage befindet, sie hosst jedoch, daß es ihr durch einen beschlennigten Rückzug gelingen wird, der neuen Zange hindenburgs zu entrinnen.

Muje und Ansftandogefahr in Rugland

In Betersburg und Mostan wirb bas Militar gurudge-balten, um bei einem etwaigen Ausbruch innerer Unruben bereit gu fein. Die Arbeiter hielten gablreiche, lebhaft ber-laufene Berfammlungen ab. Die Erregung unter ihnen bat berartig zugenommen, bag die Breffe fie beschwört, feine inneren Unruben herborzurufen, um nicht bamit ben Feind zu unter-fügen nnb die Bersorgung bes Heeres mit Kriegsmaterial zu

Bar und Mifabo

Das Antworttelegramm bes Raifers von Japan an Raifer Missolies II. anläßlich ber Uebernahme des Oberbesehs lautet nach "Nowose Wremja" folgendermaßen: "Ich dade mit Freude erfahren, daß Eure Majestät den Oberbesehs über das deer übernommen haben, und danke Eurer Majestät sebhastest für die mir bei diesem Anlaß ausgesprochenen Wänsiche, die mir einen neuen Beweis ber fur mich febr ichapbaren Greunbichaft geben. 3ch ben überzeugt, bag bas berrliche ruffifche Beer, getreu feinen rufmwollen Trobitionen ber Bergangenheit, unter ber Fabrung Eurer Majeftat bald ben Sieg unserer gemeinsamen Sache er-ftreiten wird und senbe Gurer Majeffat meine von Zuversicht vollen Bunfche".

Begen Kriegswucher

Berlin, 38. Gept. (B. I. B. Amtlich.) Der Bunbesrat befchfoß in feiner beutigen Sigung eine Berorbnung gur Gernhaltung unguberläffiger Berfonen bom Sanbel unb eine Ergangung ber bestebenben Borichriften über Sochftpreife gegen übermäßige Breisfteigerung ufw. barftellenb. Rady ber neuen Berordnung baben bie Beborben unguverläffigen Berfonen ben Betrieb bes Sanbels mit Gegenftanben bes taglichen Bebaris und Kriegebebaris gu unterfagen. Der Reichstangler und die Lanbedgentralbehorben fonnen ferner ben Beginn eines berartigen Sanbelobetriebes bon ihrer Erlaubnis abhangig machen. Bei Beftftellung ben Tatfachen, bie Unguberläffigfeit bartun, find Autoiberbanblungen gegen bie Boridriften über Bochimreife gegen übermäßige Breisfteigerung ufm. befonders ju berücklichtigen. Die Birtfamteit ber genfannten Borichriften wird ferner baburch erbeblich gesteigert, bag bei Buwiberhandlungen gegen bie Berordnung gegen übermäßige Breisfteigerung und gegen einzelne Beftimmurgen bes Sochfebreisgefebes nunmebr neben Gefangnis auch ich mere Strafen, wie Mberfennung ber burgerlichen Ehrenrechte, zugelaffen find. Much fann bei ben ermabnten Buwiberbamblungen gegen bas Sochitpreisgefet bie Berurteilung auf Roften bes Schulbigen ber Deffentlichfeit befanntgemacht werben, wie bies bei ber Berordmung gegen übermaßige Preisfteigerung bereite porgejeben ift.

Die bentiche Offenfive in Oftafrita

London, 28. Sept. Bie das Reuteriche Bureau erfahrt, geigen die Deutschen in Ditafrifa an der Grenze von Rhobefia erneute Tätigkeit. Der Feind kongentrierte fich am 4. Geptember an einem Bunkte des deutschen Gebietes 18 Meilen nördlich Saifa und kampfte am 6. September mit Belgiern anderthalb Meilen von Saifa. Einzelheiten fehlen.

Brnan bei Bilfon

Reuter meldet ans 28 affington: Der frühere Ctaats. fefreiar Bryan hat gestern gum erstenmal feit seiner Ab-dankung das Beiße haus besucht. Er tonferierte eine Stunde lang mit Bilfon, wollte jedoch nicht sagen, worüber. Bryan wird, wie verlautet, bald feine Friedenspropagandareife nad Europa antreten.

Berbot ber Getreideansfuhr

Budapeft, 22. Gept. Lant einer Mitteilung ber bul-garifden Telegrapbenagentur an die Blätter bat die bul-garifde Regierung die Ausfuhr bes von einer frangofifch-englifden Gruppe unter Leitung bes frangöfifden Senators Eruppi und des bulgarifden Abgeordneten Genadiem ange-tauften großen Teil der bulgarifden Getreidevorrate ver-

Eindrude eines bollanders in Dentichland

3m "Standaard" (Amfterdam) vom 19. September fcreibt *** (Dr. Rupper, der fich einige Monate lang in Deutschland aufgehalten bat): "Bei langerem Aufenthalt in Deutschland fpurt man immer weniger von ernfter Spannung in den Ge-mutern. Es gibt dem Bolfe ein Gefühl der Bernhigung, daß man fogar im Bergen Deutschlands noch immer mehr Truppen fiebt als je zuvor. Man follte annehmen, daß jest, wo der Kampf auf allen Fronten gesührt wird, mitten im Lande fast fein Soldat mehr zu jehen sein würde. Aber gerade das Gegen-Soldat mehr zu schen sein wurde. Aber gerade das Gegenteil trifft zu. Man stößt auf ein Heer von Soldaten, und von gedrückter Stimmung sindet sich unter diesen seine Spur. Auf dem Marsch singen sie ihre lautesten Lieber und marschieren lustig drauf lod. In Pamisten, die Berwandte auf dem Schlachtselde verloren haben, sindet man seine drückende Trauer, seine zerschmetternde Riedergeschlagenbeit, schon eher ein Famisten-Chrzesübl, daß man Opser bringen durste. Das gewöhnliche Leben geht still und ruhig weiter, man ist etwas sirchiicher, öffentliche Bergnügen sind eingeschränst oder ausgehoben. Dies aber ist bedenklich: Spannung kennt man nicht mehr. Als Italien umfiel, sam ein kleiner Stoßsenfzer, aber als Benizelos wieder ans Ruber sam, war man sicher, daß es auch trohdem gut gehen würde und übrigens weder für daß es auch tropdem gut gehen wurde und übrigens weder für West- und Oftfront noch Dardanellen irgendwelcher Grund gur Besorgnis sei. Und "last not least" auch pefuniär ift man so gut wie ohne Sorge. Beinabe könnte man sagen: es ist Mangel an Spannung da, und ein fleiner Rudschlag, der etwas Sorge brächte, würde heiljam (??) sein. Die Anpassungsfähigkeit, von der Deutschland jeht ein Beilpiel gibt, neht fast, iollte man jagen, über das Normale hinaus. Und doch: nichts ift geffinftelt.

Der Beigenffanbal in Franfreich

Lugano, 22. Gept. Bie die "Stampa" ans Baris mel-bet, wird die parlamentariiche Kommiffion fich beute in einer wichtigen Sinung mit bem fogenannten Beizenstandal beichäftigen. Die Hauptangeklagten find: Baumann, Delegierter bes Berwaltungsrates der Mühlen von Corbeil, und der Bankier Louis Dreufus. Erster bat bald nach Kriegsbeginn dem Kriegsministerium 380 000 Doppelzeniner Beizen für 24 Frank pro Doppelzeniner verkauft, während der Minister Wessimp kurz vorder ein patriotisches Angebot des Sundikats der Pariser Getreidehändler von einer Million Doppelzeniner für 19 Frank unbeachtet gelassen hatte. Desgleichen hat Drene für 19 Frant unbeachtet gelaffen hatte. Desgleichen hat Dren-fus bald daranf einen Bertrag für Lieferung von 288 000 Dop-pelzentner für 29 Frant pro Doppelzentner abgeschloffen. Baumann wurde ferner von der Ariegsverwaltung beauftragt, ben gesamten für die Armee in fünf Departements notwendigen Safer aufzufaufen, mahrend die billigen Angebote der Sandler unbeachtet blieben.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 334

1. Garbe-Regiment gu Fug. Bijder 2er, Friebrich (Biesbaben) low. Bebr-Infanterie-Regiment. Ben, Theodor (Biebbaden) Ibm.

Landmebr-Infanterie-Regiment Rr. 29. Geibert, Berb. (Raftatten) Inm.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80. Befr. Bafob Bormvaffer (Ringelbach) bibb. vermißt, war bermundet, gur Truppe gurud.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 251. Major a. D. Abolf v. Rauenborf (Biebbaben) low.

Berluftlifte

W ftarben ben Selbentob fürs Baterlands Erfahreferbift Wam Balb (Ems). Grennbier Rarl Bagner (Ems) Landwehrmann Johann Lief (Oberlahnftein) Landfturmmann 3of. Bambrich (Oberlahnftein). - Otto Berninger (Relfheim).

Muszeichnungen

Mit bem Gifernen ftreus murben ausgezeichnets Felbwebel b. R. Richard Fauft (Limburg). Unteroffisier Georg Brefer (Limburg) Gefreiter Billy Courtial (Bicebaben) t. Unteroffizier b. R. Georg Steiner (Biebrich). Unteroffisier Billi Mmbron (Ufingen). Beutmant b. R. Balter Rnapp (Dauborn). Beuerwerts-Offizierftellbertr. Georg Dreider (Dochft). Untergabimeifter Begenbeder (Beilburg).

Rirdliches

*Ein 3nbianerfongreß. In Rapinia (Gub-Dafota) wurbe ein großer Rongreß ber fatholifden Indianer abgehalten, auf bem etwa 2000 Delegierte, mehr als 15000 Inbianer aus ben Stammen ber Siour, Binnbagoos, Chippemas usw. bertreten waren. Der Kongreß bauerte brei Tage; es wurben eine Reibe bon Ansprachen gehalten und Beschlüsse gesatt. An Bapft Benebift ging solgendes Telegramm ab: "Zum Kongreß versammelt in ber Pantton-Reservation sind 2000 Delegaten, welche 15 000 Stour-Indianer reprafentieren; fie grußen ben Seiligen Bater und bitten ihn bemutig, fie und ihre Stamme gu fegnen."

Aus aller Welt

Brei.Beinheim (Rheinheffen). Tas Rheinftranbbad ift nun wieber geschloffen. Mit ben Ginnahmen fann ber Babeverein gufrieben fein. - Bon ben Schulern und Schulerinnen ber beiben hiefigen Schulffaffen murben gur Beichnung auf Die britte Rriegeanleibe 400 Mart gufammengebracht.

Bonn, 21. Gept. Die Mntter des Torpebo-Cberheigers Balter Schmidt in Unterlingfen, der in ber Racht vom 22. jum 23. August in der Rordfee den helbentod ftarb, erhielt bom Rapitanleutnant Afmann folgenbes Beileidefdreiben: .. 3br braber Sohn bat nach Untergang feines Torpedobootes, im fleinen

Rettungeboot fibend, bie fichere Rettung bor Angen, freiwillig seinen Blat einem im Wasser treibenben, verwundeten Kame-raden eingeräumt . Wir alle stehen ehrsurchisvoll und be-wundernd vor solch ausveserndem Selbenmut und treuester Kameradickaft bis in den Tod und beglückwünschen Sie zu dieser Tat Ihres tapseren Sohnes. Möge der Stols aus Ihren Sohn 3bren großen Schmers um den Beimgegangenen finbern."

Berlin, 23. Gept. (Denticher Arbeitsmarft.) lleber bie Lage bes beutichen Arbeitsmarftes im August 1915 berichtet bas "Reichsamteblatt", bag in ber Mehrzahl ber Gewerbezweige ber Beichaftigungsgrad inanbetracht ber burch ben Krieg geschaffenen

Berlin, 23. Gept. Gine bemertenswerte Blugleiftung bat vorgestern ber Chefpilot Reiterer ber Sanfa und Brandenburgifchen Flugzeug-A.-G. auf bem Flugplat Brieft bei Branbenburg an ber Savel ausgeführt. Er flieg bormittags mit einem fieuen Toppelbeder mit vier Berfonen an Bord auf, um ben am 25. Gebr. 1914 bon Garros mit 3300 Metern aufgestellten Dobenweltreford mit vier Paffagieren anzugreifen. Trot ber befonders in ben boberen Luftichichten febr empfindlichen Kalte gelang es bem Oesterreicher, in nur 58 Minuten mit seinem Plugapparat eine Sobe bon rund 5000 Metern zu erreichen. Gegen Abend

Schwierigfeiten als befriedigend gu bezeichnen ift.

stieg Reiterer mit berselben Maschine mit brei Bassagieren nochmals auf und fletterte in 68 Minuten auf eine Sohe 5500 Metern und landete nach einem nicht länger als 10 Minuten deuernden Gleitfluge.

Riel, 22. Gept. (Webbigengebentfeier.) In Wegenwart bes Bringenpaares Beinrich von Breugen, bes Grogabmirale b. Rofter und gablreicher gelabener Gafte erfolgte beute am Tage ber Bieberfehr ber Bernichtung breier Kreuger burch Otto Webbigen bor bem alten Ratbaufe bie Beibe eines Kriegserinnerungsmales, beifen Ragelung weitere Mittel gu Kriegofürforgesweden erbringen foll. Das Mal, von herrn Krupp v. Bohlen und Salbach und Gemablin geftiftet, ftellt ein Unterfeeboot, imfere ichneibigfte und erfolgreichfte Baffe gur Gee, bar. - Rach einem Mufifvortrag von ber Marinelapelle hielt Oberbürgermeifter Lindemann eine Aniprache, in ber er Bedbigens gedachte und ausführte, bag uns alle im Gebenten an ihn und feine Getabrten Stols und Trauer jugleich erfüllen Rebner ichloft mit einem hurra auf ben Raifer. Dann vollzog bie Frau Bringeffin heinrich von Breugen bie erfte Ragelung, es folgten Bring Deinrich von Breugen, ber Gouverneur von Riel, Grogabmiral v. Rofter, ber Oberburgermeifter u. a. Bortrage ber vereinigten nieberfachlischen Bejangvereine verschönfen

London. Reuter melbet aus Ludnow vom 19. Gept.: Es verlautet, bag infolge einer Ueberschwemmung bes Ganges 18 000 Saufer eingefturst und 80 000 Menschen, ein Drittel ber Bevolferung, obbachlos geworben finb.

Memport, 23. Cept. Eine Dynamitexplosion in einem neuen Tunnel verursachte die Bilbung eines großen Erbtrichters, in dem ein Tram und gablreiche Leitungsmaften verschwanden. Die Polizei ftellte bis jest 7 Tote und mehr als 50 Berlette fest.

Aus der Provinz

Meuborf, 23. Sept. Der hiefige Winzerverein hat nach seinem Jahrebabichluffe vom 30. Juni 1915 einen Gewinn aus 1914—15 von rund 1965 Mark zu verzeichnen.

fr. Eltville, 23. Sept. (Eingesand. Kriegswucher?) Im allgemeinen Interesse und jur Steuer ber Bahrheit bitte ich Sie um Befanntgabe ber Tatsache, daß ber Breis ber Junge (siebe Artisel ber "Rhein. Bolfsatg." vom 21. b. Mts., auf ben Artisel Kriegswucher vom 20. d. Mts.) in Eltville am 20. September eine Mart und gebn Bfennig betragen bat Quit-tung liegt bei. Es find boch nicht überall Biesbabener Breife!

Eltville, 23. Cept. herr Oberforfter Dr. Milani ift sum Rouigl. Forftmeifter ernannt worben,

b. Sochft, 23. Sept. In 34 Schulfparfaffen bes Kreifes Sochft wurden von 10 472 Beichnern 159 559 Mart gezeichnet. 516 Beichnungen Touteten fiber 100 Mart.

r. Bom Main, 22. Sept. (Rein Wegwerfen von Obstreften auf die Straften und Bürgerfreige !) Gegentvärtig, wo besonbers von der Jugend biel Obst in robem Justande verzehrt wird, macht man trop aller Barnung die Erfahrung, bag Obstreste, Obststeine leichtstinnig auf die Straße und Treppen sortgeworsen werben. Dieselben bilben eine große Gesahr für die Balsanten. Sehr leicht fann man auf benfelben ausgleiten und burch einen Gall ichweren Schaben fich zuziehen, wie die Erfahrung so baufig zeigt. Läßt fich ber Urbeber ermitteln, fo fann berfelbe haftpflichtig gemacht und zur Tragung ber Unfallfosten verbflichtet werben, beren Sobe bei einem ungludlichen Falle bedeutend fein tonnen. Auch verpflichtet bas Gebot ber Ordmung und Reinlichfeit bagu, bie Dbftreste dahin zu bringen, wohin sie gehören, in die Absallgrube ober auf den Kehrrichthausen. Auch die Jugend ist hiermit schon zu gewöhren. Wenn ein Unglüd geschehen ist, kommt die Reue zu spät. Frankfurt a. M., 23. Sept. Heute Mittag wurde auf der Körnerwiese ein Tenkmal für Theodor Körner enthüllt, eine Schöpfung des Franksurter Bilhauers Stock.

Saffelbach, 20. Sept. Berr Forftrat Wise aus Biesbaben erlegte in unferer Gemeinbejagb einen fapitalen Bebnenber birich im Bewichte bon etwa 3 Bentnern.

Montabaur, 22. Gebt. Die fatholische Rinchengemeinbe geichnete gur erften Kriegsanleibe 7600 Mart, zur speiten 11 000 Mart und gur britten 17000 Mart, gufammen 35 600 Dart. Bom Generalfommanbo ift bie Radbricht eingetroffen, baß mit bem 1. Oftober ein neugubilbendes Landfturmbataillon in Starte bon 25 Offizieren und etwa 1200 Mann bier Quartier besteht. Die erften 5 Tage wird Quartier mit voller Berpflegung bom Quartiergeber berabfolgt, bom 6. Tage ab wird bas Bataillon fich felbft berpflegen.

Daiger, 22. Gept. Jur ben Bau einer fath. Rirche ift ein Jonds von 10 000 Mart aufgebracht; ein Bauplat ift in ber Rabe bes Babithofe emporben.

Dillenburg, 23, Gept. Der beutige Obstmarft bes Rreis., Obst- und Gartenbaubereins war reich mit Aepfeln, Birnen und Bwetichen befahren. Bei flottem Abiat fellten fich bie Breife für Aepfel (Birtidsafts- und Tafelobit) auf 8 bis 14 Mart, für 3wetichen auf 12 bis 13 Mart; 3wetichen waren weniger angefahren und wurden fdmell geräumt.

Bom Lanbe, 23. Gept. Die fathol. Rirchenvorftanbe merben eben wieder von ber Gartnerei-Bernisgenoffenicaft in Raffel-Bilbelmsbobe gur Beitragszahlung pro 1914 moniert. Es fei beshalb bingewiesen auf eine Erflärung ber Bischoff. Behörben bom 10. Juli 1914, wonach bie Friebhofe unferes Bistume, mit einer einzigen Ausnahme nicht von ben Rirchenvorftanben, fonbern von ben Borftanben ber Bivilgemeinden verwaltet merben, weebalb eine Berficherungopflicht ber Rirchengemeinben nicht begrundet ift und etwaige Beitrageanforberungen burch bie Rirdenvorftanbe gurudgutveifen finb.

Il Bom Lande, 22 Gept (Der Berbft ale Sahlmeiffer. Un biefen Bergleich wird man gegenwartig auf bem Canbe etinnert, wenn man bie vielen taufenb fleifigen banbe fiebt, bie emfig bamit beichäftigt find, ben Segen von Garten, Jeld und Alur unter Lach und Jach zu bringen. Ja, ber Serbft ift in Bahrheit ber Jahlmeifter bes Jahres. Bas ber Frühling in Hoffnung geidet und gepilanzt, was ber Sommer mit Fleiß und Coweif gebant und gereift, bas reicht mit vollen Ganben ber Derbit den Menichen entgegen. Zwar hat der Sommer icon einige Abicliagozablungen gemacht, aber unftreitbar führt der Derbit die Dauptfasse. Und wie freigebig ift ert Nicht das geringste bebält er für sich zurück, sondern seine Kaffe leert er bis auf den tieften Grund. Es ist gleichfam, als sei er eifersüchtig auf seinen Radbar, ben griesgrämigen Binter und wolle ibm jebe Gelegenbeit jum Geben vorausnehmen. Und wie groß ift die Babi ber Berlangenben, Die bei biefem Jahlmeifter vorfprechen, um fur ben Bleif vieler fcweißbetauten Tage und Bochen ausgelobnt au

werben. Den hauptanteil erhalt ber Landmann. Seine Schenne hat bereits ber Sommer gefüllt. Run geht es ins Belb, um auch noch wertvolle Schäse in ben Keller zu fammeln. Auf bem Rartoffelader beginnt jest jene "Schabgraberei", me bie Rnollengewächse, diefes "Brot der Armen" dem Boben enthoben und in ben geschühren Resser gebracht werden. Bu welch unentbehr-lichen Rabrungemittel sich in unserer Zeit die Kartofiel emporpefdwungen bat, lehrt uns bie gegenwartige Rriegsgeit. Die Dbftbaume werden ber Laft ihrer gereiften Bruchte enthoben, und guleht ericheint ber Winger, um ben iconiten Segen bes Berbftes, Die golbichimmernbe Tranbe zu berbften und ihren burchgeiftigten Saft in Bag und Reller gu bergen. Wenn wir auch in biefem Jahre bei ber Trodenheit und Durre bes Borfonmers manch-mal bange waren um bie gablungsfähigkeit bes herbstes, fo hat fich boch alles noch jum Guten gewendet. Bir fonnen bei bem Segen bes beurigen herbfies ohne Bangen bem Binter entgegenfeben, und bie Soffnung unferer Beinde, uns burch Sunger be-

Weinbau

Mains, 23. Sept. Der Bund subwestbeutscher Beinhand-lervereine hielt bieser Tage hier unter dem Borsitse des herrn Kommerzienrat Harth eine Bertreterversammlung ab, die von 15 Berbanden besucht war. Rach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten fant über eine Reibe wichtiger ben Danbel berührenber Gragen eine Aussprache ftatt. Ueber Beereslieferungen vurden die diessjer bervorgetretenen Risklande beraten und hierbei einstimmig dem Wunsch Ausdrud gegeben, daß alle mit der Bergebung, von Wein befaßten militärischen Stellen sich nur an zuverlässige Firmen, über die von der Dandelskammer eine gute Auskunft vorllegt, wenden. Jur weiteren Behandlung aller mit Deereslieferungen gufammenhangenber Fragen wurde eine Kommiffion eingefest. Die in ber neuen Eichordmung festgesette Frist zur Racheichung von drei Jahren wurde für die negemvärtige Kriegszeit als außerordentlich lästig und mit Rüd-licht auf den Bersonenmangel als schwer durchführbar erachtet Den Bunbesrat will mon erfuchen, anguordnen, daß für Berfand-jäffer bis gu 350 Liter bie Nacheichung um ein Jahr ausgeseht wird. — Zum Weingeses schloß man sich den aus Wein dau-freisen () geäußerten Wünichen, daß auch sur das laufende Jahr die räumliche Begrenzung auf 25 Prozent und die zett-liche Begrenzung auf den 28. Februar nächsten Jahres ausgebehnt werbe, an, in Anbetracht bes Umftanbes, bag auch bei gunftigem Ausfall bes Berbftes manche Lagen eine folche Ausbehnung ber Bestimmungen erforbern und bie rechtzeitige Durch-führung ber Beinbehandlung in ber burch bas geltenbe Geseh gebotenen Frift mit Rudfickt auf ben Bersonalmangel fraglich ericheint. - (Mit bem letten Beichluft tonnen wir und nicht befreunden - weil er eine Durchfocherung bes Beingesebbes bebeutet. Bir find ber Meiming, baf ber 1916er Bein feiner Berbefferung bebarf. Bo biefes Jahr gegudert wirb, banbelt es fich mehr um eine Bennehrung als um eine Berbefferung. Wo bie Sonne biefes Jahr feinen trinfbaren Wein geschusen, foll man bie Reben ausrotten und Schlehen gieben!

St. Goarshaufen, 28. Cept. Die Traubenlefe in ber hiefigen Gemarfung finbet wie folgt ftatt: am Montag, 27. Gept., von ber Wellmicher Grenze bis Safenbach einschl.; am Dienstag, 28. Gept., von Safenbach bis Eld; am Mittwoch, 29. Gept., von Eld bis Lorelen und am Donnerstag, 30. Sept., von ber Lorelen bis gur Cauber Grenze.

Unweisung von Gnadengebührnissen

66 barfte werfig befannt fein, bag bie Raffenbermaltungen Der Felbtruppenteile angewiesen finb, beim Gintritt bes Tobes eines heeresangehörigen fofort (wie ber herr Rechnungerat M. Abam in feinem Sanbbuch "Das Militarverforgungerecht" fcbreibt) ben hinterbliebenen eine Beldeinigung fiber bie bobe ber guftebenben Gnabengebührniffe guguftellen. - Beht biefe Beideinigung also nicht ein, bann wende man sich fofort an ben Felbtruppenteil, bem ber Berftorbene bei feinem Tobe angehört bat. - Go ift allerbinge bie Erfahrung gemacht worden, baß bie Angehörigen biefe Beicheinigung im Befit behalten in ber Unnahme, bağ bie Berforgungegebubrniffe ohne weiteres jur Bablung angewiefen werben. - Dies ift aber nicht ber fall. - Die Berforgungsgebührniffe werben nur auf Antrag ber Sinterbliebenen gewährt. - Bur Bermeibung bon Bergogerungen in ber Unweijung ber hinterbliebenengebuhrniffe empfiehlt es fich, daß bie hinterbliebenen bon heeresangehorigen die ihnen guftebenben Beicheinigungen umgehenb mit bem Untrage auf Gemabrung ber Gnabengebührniffe bem guftanbigen Begirfstommanbo überfenben.





Die Wandlung eines Mannes Roman bon Solotte be Balabini.

Rachbrud berboten. 24. Fortfehung.

36 fann fie retten?" 3a, gewiß! Gie erinnern fich, mas ich Ihnen bamals auf bem Balle in Schloß Liebenstein sagte. Ich sagte Ihnen, daß ich Sie liebte, und bat Sie, meine Fran zu werben. Sie sagten bamals nein und ich erwiderte Ihnen, daß ich Ihre Antwort nicht für ernst nähme. Das tue ich auch beute noch nicht und barum stelle ich Sie beute noch einmal vor die Entscheidung. Wennt Sie seht im som som mill ich alle Saran von Ihren. Sie jest "ja" fagen, will ich alle Gorgen von Ihnen nehmen. Ich werbe ben Berluft Ihres Baters beden und ich werbe Ihrem Bruber bie Mittel geben, seine Karriere Tortzusehen. Ja, ich werbe noch mehr tun, ich werbe ein wachsames Ange auf Ihren Bater behalten und ihm ftets mit Rat und Tat beistehen. Ihnen selbst werbe ich eine bobe Rente aussehen."
Iris trat einen Schritt zurück. In ihrem Kopfe wirbelte Bre Augen waren auf sein kaltes, icharses Gesicht gerichtet.

"Seien Sie boch verniknstig", sagte er. "Ich liebe Sie, Grid, und möchte alles Unbeil von Ihrem Daupte abwenden. Datten Sie an senem Abend gleich "ja" gesagt, so ware Ihnen die gange Anfregung erspart geblieben. Ich hatte basur gesorgt, daß niemals davon ju Ihren Ohren gebrungen ware. Jest kann noch alles arrangtert werden, es ift noch nichts davon an die Detsentlichteit gedrungen. Selbst Ihrem Bater und Bruder kann ich einreben, daß alles wieder in Ordnung ist und die Dinge sich zum Ohren gewendet haben."

pum Guten gewendet haben."

3ris firich sich mit zitternder Hand bas wiere haar aus dem Wesicht. Kein Bögelchen, das in des Bogelfängers Res gapbelt, war so billsos wie fie in diesem Augendick. Spiher latte seiner Schwester ganz recht gesagt, daß er tie sest in der Schwester ganz recht gesagt, daß er tie sest in der Schwester ganz recht gesagt, daß er tie sest in der Schweste Bater ruiniert, des Bruders Jufunft zerfort und fie tounte burch ein einziges Bort bon nur gwei Budftaben alle retten. Jeht sielen ihr Grofmamas Borte ein, bie sie ihr inbezug auf Rächkenliebe gesagt hatte. Für andere müßte man leben, für andere leiben, bas ware bas Ibeal ber Frau, man bürse nicht an sein eigenes Glad benten, wenn man andere retten könnte. Dann bachte sie an ihren Bater, ber gewiß vor Kummer balb an gebeochenem Bergen fterben würde, wenn er bas Wert seines Lebens so in die Brücke geben sah und Willi, ber goltene Junge, einer sorgsofen Zukunft beraubt! und sie sonnte sie retten burch das Keine Wörtchen "ja". In diesem Augenblick stand plöslich des Fürften Bild lebhaft vor ihr. Wenn er doch

Zeichnungen zur 3. Kriegsanleihe!

Much Breitagvormittag 9 Uhr Regt bas genaue Ergebnis ber 3. Rriegsanfelbe noch nicht bor. Mit lebhaftem Optimismus feben wir ber Schluffumme entgegen, bie im Mustanbe bie lebhaftefte Enttaufdung berborrufen wirb. Denn bie aufgelegten gehn Milliarben find übergeichnet, wie Stichproben aus allen Teilen bes Deutschen Reiches ergeben. Das lestemal befam bas Reid, 9% Milliarben. Im allgemeinen fann man fagen, bağ faft überall bie Beidnungen biefesmal um ein Biertel bis ein Bunftel bober finb, fobaß mit 11-12 Milliarben gu rechnen ift. Fürmahr ein ungeheures Refultat! Aus eigenen Bollomitteln wird im armen Deutschland bie britte Ariegsanleihe aufgenommen, mabrend bes reichen Englands Gefanbten - von Rugland, Frankreich und Itglien gang ju ichweigen - nach ben Bereinigten Staaten pilgern muffen, um eine Anleibe gu betommen. Bir haben nie baran gezweifelt, bag lettere in Amerita aufgenommen wirb. Die Englanber werben ihre vier Milliarben erhalten, aber mas will bas bebeuten gegenüber ben vielen, bie an bem Golbe teilhaben wollen. Bubem wirb nur wenig pon biefem Gelbe in ben Lanbern bes Bierverbanbes antommen, ba England für mehr ale vier Milliarben Berbinblichfeiten fenfeits bes großen Teiche bat. In England ift bas Wort gefprochen worben, bie lette Milliarbe marbe ben Rrieg gewinnen. Ber möchte zweifeln, bag wir im Befige biefer Milliarbe finb!

Biesbaben In unferer Stadt burben gur 3. Rriege-anleibe inegefamt 95 Millionen Mart gezeichnet. hiervon entfallen auf bie Reichsbantftelle 84 Millionen (gegen 60 Millionen auf bie 2 und 41 Millionen auf bie 1. Rriegsanleibe). Bei bem Borfchugberein murben 7% Millionen Mart gegeichnet; bet ber Bereinsbant 24 Millionen Mart

Bei ber Raffauifden Lanbesbant und ihren famt-lichen Rebentaffen wurden auf die britte Rriegsanleibe gezeichnet 48 Millionen Mart gegen 421/4 Millionen Mart bei ber greiten und 27 Millionen Mart bei ber erften Anleibe. Faft famtliche Kaffen weisen eine Steigerung gegen die lette Zeichnung auf. Es murben gezeichnet bei ber hauptfaffe in Biesbaben 201/2 Millionen Mart, einschlieflich 5 Millionen Mart, welche bie Lanbesbant und 5 Millionen Mart, welche ber Begirfsberband für sich und seine Institute gezeichnet haben. Bei ben einzelnen Lanbesbankftellen war bas Ergebnis folgenbes: Frankfurt 3,2 Millionen Mark, Dillenburg 2 Millionen Mark, Ueber 1 Million Mart wurben noch gezeichnet bei ben Banbesbanfftellen in Dies, Berborn, Sochft, Ibfiein, Limburg und Montabaur. Ueber eine halbe Million bis zu einer Million Mart in Eltviffe, Bad Ems, Sachenburg, Bab Somburg, Königstein, Langenichwalbach, Ralfau, Nastätten, Oberlabustein, Rübesbeim, Runtel, St. Goarsbaufen, Ilfingen und Beilburg.

Bei ber Genoffenicaftebantfür beffen Raffau, e. G. m. b. S. Biesbaben, baben bie angefchloffenen lanb-lichen Genoffenfchaften jur 3. Rriegsanleibe ben Betrag bon lichen Genossenschaften zur 3. Kriegkanleibe ben Beirag von 1825 700 Mark gezeichnet. Bur 2. Kriegkanleibe wurden bei dersielben Bank durch die angeschlossenen Genossenschaften 1985 500 Mark gezeichnet, mithin haben die Zeichnungen zur 3. Kriegkanleibe fast die despbelte Höhe. Man kann dieses Ergebnis wohl als einen günstigen Borboten des glänzenden Refultates unserer 3. Kriegkanleibe ansprechen, da deren Gesantergebnis in der Hauptsache doch durch die Beichnungen in den breitesten Schichten der Bedölkerung bestimmt werden wird. — (Zur 2. Kriegkanleibe brachten die deutschen Genossenschaften indgesamt den Betrag von über 500 Williamen Mark aus. über 500 Millionen Mart auf.)

Bei ber Darm ftabter Bant (Biliale Biesbaben) wur-ben jur 3. Kriegsanleibe gezeichnet: 13 093 000 Mart; bei ber 2.: 9 012 000 Mart und bei ber 1.: 4 500 000 Mart.

Brantfurt a. DR. Roed bem febt vorliegenben Ergeb-nis wurden bier auf bie 3. Rriegsanleibe 455 Millionen Mart gezeichnet gegen 328 Millionen Mart bei ber zweifen und 148 Millionen Mart bei ber etften Kriegsanleitje.

Dies (Labn). Das Ergebnis beträgt bier 2 185 000 Mart gegen 1 750 000 Mart bei ber zweiten Anleihe.

Limburg (Lahn). hier wurden insgesamt 11 500 000 Mart gezeichnet. Erfreulicherweise haben sich nicht nur die Millionen erhöht, sondern auch die Zahl der Zeichner hat sich noch ganz bedeutend vermehrt. Bis in die untersten Schichten der Bevollerung, von Eroft und Klein und fast von allen Bereinen unserer Stadt ift reichlich gegeichnet worben.

Bettburg. Auf Die britte Rriegsanleibe wurden bei ben biefigen Banfinftituten insgefamt 2617400 Mart gezeichnet.

Dillenburg. Auf bie 3. Kriegsanleihe wurden im Tilltreis rund 5% Millionen Mark gezeichnet, gegen 3,7 Millionen Mark bei ber 2. Anleihe.

Mains, Dier find über 45 Millionen Mart gezeichnet mor-Borber 35 Millionen Mart.

Seibelberg. Das Ergebiffs bes Babifchen Opfertages jugumien ber Kriegefürforge betrug für Seibelberg und Umgebung runb 70 000 Mart.

Bulba. Das Gesamtergebnis ber Zeichnungen beträgt im Reichsbankbezirt Bulba 22 125 000 Mark gegen 8,8 Millionen Mart bei ber zweiten Anleihe.

Roln. 3m Begirt ber Reichsbanthauptftelle Roln find 325 Millionen Mart gezeichnet worben (180 Millionen bei ber gweiten,

115 Millionen bei ber erften). Effen. In Effen wurden insgesamt 147 Millionen Mark gezeichnet (gegen 69 Millionen bei ber ersten und 84 Millionen bei ber zweiten).

Leipzig, 21. Sept. Die Teutonia, Berficherungsaftien-gesellschaft in Leipzig, bat auf die 3. beutsche Kriegsanleihe für eigene Rechnung 6 Millionen Mart gezeichnet.

Dresben, 23. Sept. In Dresben und Umgegend beläuft fich bas Refultat auf 255 Millionen Rart (211 bei ber zweiten; 84 bei ber erften).

Aus Wiesbaden

Die Roblenfrage

bat auch die Regierung zu entsprechenben Magnahmen veranlaßt. Am bergangenen Dienstag bat im Reichsamt bes Innern eine Sitzung sämtlicher führenben Koblenindustriellen und Interestenten fenten stattgesunden, in der die burch die berrichende Kohlennot geschaften Bereichen Bereichten geichaffene Bage beraten wurde, Das Ergebnis ber Berbanblung wird vorausfichtlich bemnachft ber Deifentlichfeit befanntgegeben

Bur Dbft: und Gemilfefrag.

Der Berband Teutider Obft-, Gemufe-und Sub. früchte-Großbanbler beruft auf tommenben Montag nach Roln Berfammlung ein, ju ber auch Stadtverwaltungen, Banbelstammern und veridiebene Beborben eingelaben find, und goar zwede Beiprechung ber Magnahmen betr, bie Ausfuhr von Obst und Gemüse aus Belgien. Die Aussubr liegt, soweit nicht Städte und gemeinnühige Bereine als Käuser inbetracht sommen, in den händen einzelner dandler, die zugleich als Berater der Behörde tätig sind. Dadurch haben sich große Unzuträglichkeiten ergeben. Der Berband Deutscher Obst., Gemüse- und Sädschichte- Großhändler balt es für eine vaterländische Pilicht des gesamten Dankels den Aleksischen des Unsutragnischen Sanbele, ben Beborben bei ibren Beftrebungen mit fachmannifdem Nate in uneigennübiger Beise zur Seite zu stehen, umsomehr, als er ber Ueberzeugung ift, daß sich eine Form sinden lätzt, die ben auf das allgemeine Wohl gerichteten Bestrebungen der Behörben gerichtet wird, oder daß dadurch die berechtigten Wünsche bes gefamten beutiden Sanbele geichabigt werben.

Bulaffung eiferner Gewichte

Durch die Beichlagnahme von Meifing, Rubfer und Rider ift ein empfindlicher Mangel an Bragifionsgewichten und fleinen Gewichten, die biober nur aus diefen Metallen bergeftellt werben burften, im Sanbel bervorgerufen worben. Dem Mangel ift jest, wie die faiferliche Rormal-Eichungetommiffion mitteilt, burch Bu-laffung von eifernen Gewichten abgeholfen worden.

Berbotene Mitfahrt

Rach ben neuerbinge erloffenen Bestimmungen über bie Bulassung von Kraftsabrzeugen ift das Mitnehmen von Bersonen, die an dem Zweck, zu dem ein Krastsabrzeug zugelassen worden ist, nicht beteiligt sind, besonders von an diesem Zweck nicht besteiligten Familienangehörigen verboten. Zuwiderbandlungen werden mit Einziehung des Arastwagens ohne Entschädigung zugunsten bes Staates bestraft.

Türfifde Bermundeie

Weftern vormittag trafen 18 türfifche Dffigiere bon bei. Darbanellen fiber Bulgarien-Bien-Berlin fommenb, bier ein. Die Bermundeten wurden von herrn Beigeordneten Borgmann empfangen; bie Gafte murben in ben berichiebenen hotels und Benfionen untergebracht.

Gemeinnugige tanfmannifde Stellenvermittlung für Dentichland

Diefer von 17 Berbanben gebilbeten toftenfreien Stellen rermittlung für Mouffeute, welcher auch der "Raufindunifche Berein Wiesdaden E. B." angehört, wurden in den Monaten Juli und August 3493 offene Stellen (126 für Lehrlinge) gemeldet, während sich 2301 Bewerber (davon 183 Behrlinge) eintragen ließen. Unter den Bewerbern befanden sich 877 Richtmitglieder: Durch die Stellenvermittlung ber Bereine erhielten 1043 Bemerber neue Stellung, barunter 327 Richtmitglieber und 82 Lehrlinge. neue Stellung, darunter 337 Richtnitglieder und 82 Lehrlinge. Am 31. August waren 1626 Bewerber und 2356 offene Stellen eingetragen. Die Stellenliste die jeden Dienstag und Freitag offene Stellen aus ganz Deutschland veröffentlicht, liegt an 3025 Stellen zur kostenlosen Benudung aus, sie kann aber auch zum Preise von Mt. 1.— für 10 Rummern von der Schrist-leitung (Leipzig, Harkortstraße 3) bezogen werden.

Reine Rennen

Der hiefige Rennflub mar beim Sandwirtichafteminiffer um bie Genehmigung jur Abbaltung von Rennen im Oftober eingefommen. Die Benehmigung ift berfagt morben, ebenfo tourbe ein abichlägiger Beicheib erteilt für bie Rennen in Franffurt, Breslau, Leipzig und Dreiben.

jest ba wäre, ihr zu helfen, ihr zu raten, aber er war eben nicht da, er war vielleicht tausend Meisen weg. Allein und freundlos stand sie da. Spiper beobachtete sie mit sauernden Bliden. Er sah, daß sie noch nat lich kännpste, aber er konnte es sa abrarten, es gab für sie keinen Ausweg aus diesem Labyrints. Es war dunkel geworden im Zimmer und totenstill. Die garte mädchendaste Gestalt mit dem weißen Gesicht und den dem Musten Lehnte immer nach am Genster. Ihr dere war

buntien Augen lehnte immer noch am Genfter. Ihr Berg war fower wie Blet und schlug gang langfam. Ihre Lieben konnte sie retten.

Ause Lieben konnte sie retten.
"Run", sagte er ungebuldig, "wie lautet Ihre Antwort?"
Ihre Arme hingen schlaff an dem Körper berad, in ihre Augen trat der verklärte Ausbruck der Märthrerin.
Ich muß — ich muß!" feuchte sie schwer.

Dreinnbamangigftes Rapitel.

Die Würsel waren gesallen. Spiher hatte ihr Jamort. Und in sein kaltes starred Gesicht kam Leben. Er trat auf sie zu, um sie zu umarmen, aber in bem Gesicht bes sungen Räbchens lag ein seltsamer Ausbruck, ber ihn zurückseit. Seine ausgestrecken Arme sielen wieder herab. Er sah sie unschlässig din. Er war zu klug, um sie schon seht kopsischen zu machen. Sie hatte ihm ja auch nicht gesagt, daß sie ihn liebte, sondern ihm einsach versprochen, seine Frau zu werden, damit mußte er sich vorläusig zutrieben gehen.

gufrieden geben. Er begnügte sich allo bamir, ihre Sand an seine Lipben zu führen. "Sie haben mich sehr glücklich gemacht, Irid", sagte er. "Sie waren bas einzige, was mir zu meinem Glück noch feblie, und Sie werben balb merken, baß Sie Ihre Sand keinem Un-

und Sie werden bald merren, das die Inter Jund tenten and bankbaren gereicht haben."

3ris erwiderte nichts. Sie war am Ende ihrer Kraft. Rur ein Bunsch beseelte sie jeht, er möge sie allein sassen. Er jebien ihre Gedanken erraten zu haben. "Ich werde Ihrem Bater und Ihrem Bruder seht die große Renigseit bringen", sagte er. "Sehr überrasscht werden sie nicht sein, das konnte sa ein Kind merken, daß ich Sie liebe."

3d bante Ihnen", mar alles, mas fie antworten fonnte. mis er fortgegangen war, fant fie auf einen Stuhl und logte ben Lopf auf ben Tifch 3hr hirn hammerte. Sie fuchte fich nun in aller Rube flar zu machen, baß fie bemmächft Spihers

Gran werben murbe. Gin Schauber burchriefelte ihren Rorper. Gie folite Rofenan verfaifen, fich von ihrem Bater und Bruber trennen, um fortan bie Gefellichaft eines Spibers und feiner Schwefter gu teilen. Der eine Gebante troftete fie, baf ihr Bater in ber Rabe blieb

und baß fie ihn öfters murbe feben tonnen. Ja, fie wollte fich für ihre Lieben aufopfern. Enblich ging fie hinauf in ihr Limmer. Mis fie einen Blid in ben Spiegel warf, erfchrat fie vor fich felbft, Bar fie bas wirflich? An ber Tur flopfte es. Gie fubr mit ber Sond nach bem Bergen, benn fie glaubte, es mare Gpiger. Aber nein, es war Billi. "Iris!" rief er halb erfdroden, halb erfreut. "In es

mabr, mas ich foeben bon Spiger hore?" Gie ftanb mit bem Ruden gegen bas Licht gebreht und fo fonnte er ihr Geficht nicht genau feben, fonft wurde er wohl gelejen baben, was barin

.3a, es ift mabr, Billi", fagte fie. Und fie gewann es

über fich, su lacheln. "Econ", fagte er, "ich bin gang baff. Die Sache hat fich wohl in meiner Abwesenbeit entwidelt?" "3a", fagte fie, "in beiner Abmefenbeit".

Willi ging mit großen Schritten im Jimmer auf und ab. So ganz wohl war ihm babei boch nicht zumute. "Alles in allem ist Sviker ja kein unangenehmer Mensch, er bat sich bis jeht von der besten Seite gezeigt. Er ist ein gut-mütiger Mensch. Also — was ich dir noch sagen wollte, ich komme, um bir gu gratulieren."

"Danke dir, Billi", sagte sie leise. "Er ist natürlich beiner nicht wert. Du bist ja viel zu sichabe für ihn. Ich wühte überbaupt keinen, der beiner mirdig wäre. Außer —", er stocke. Und Iris ahnte, welchen Ramen er batte aussprechen wollen.

Du wirft febr reich werben, Bris", fing er wieber an.

"Er wird dir jeden Bunich von den Augen ablesen, benn er ist gans narrisch vor Freude."
"Und Papa?" fragte Iris leife. Billi fachte. "O, Papa ift sebr frob. Seine Lanne ist voll-fommen wieder bergestellt. Spizer meinte übrigens, die Ange-

legenheit ware gar nicht fo verfahren. Mit ruhiger lleberlegung konnte noch alles ins Lot gebracht werden. Wie bas noch möglich fein fann, verftebe ich nicht. Brie verfrand nur ju mobl. Gie wundte ben Ropf ab. Der

Bruder fab fie eine Weile prüfend an. Da ging er auf Ac zu und ergriff ihre beiben Sande. "Sag' mal, Iris, bu bift boch glucklich? Du haft bas boch aus freiem Entickluß getan?"

Ihre Lippen gitterten, aber fie fab ihn fest an. "Ja, Billt, ich habe es und freiem Entichluß getan."

Er ließ ihre Danbe fallen und atmete erleichtert auf. "Gotf fei Dant", fagte er, "jest bin ich gang rubig." (Forti, folat.)

Gerechte Strafe

Es ift eine allbefannie Geschichte, daß der, welcher zum Schut der gequälten Tiere einschreiten will, sich den gröbsten Beleidigungen und persönlichen Rißbandlungen ausseht. Am 8. Inlistente der Juhrmann Adam Börner von dier, einen schwer deladenen Wagen durch das Dambachtal und died dabei mit dem Peitschenstel undarmherzig auf das Pserd ein, so daß Bassanten im höcksen Raße Anstos daran nahmen. Ein dier zur Aur weiselender Offizier machte ihn auf die Tieraudlerei ausmerksam, doch das körre Börner nicht, er schlug weiter aus das geguälte Tier ein. Als der Offizier den Ramen, auf dem Wagenschild, das durch einen Sach verdeckt war, seststellen wollte, stel der Juhrmann über ihn der, dearbeitete ihn mit der Beitsche und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht. Richt viel besser erging es einem älteren Derrn, der dem Offizier deistehen wollte. Den derbeigeholten Schuhmann warz er auf die Erde, schlug ihn blutig und — drannte dann durch. Wit disse eines zweiten Schuhmanns wurde er in der Geisdergstraße seltgenommen und mit größer Rübe zur Wache gebracht. Auf diesem Weg fam der Bater Karl Börner, weicher mit einem zweiten Fuhrwert hinterher suhr, dazu und versuchte seinen Sobn aus den Händen Widerfands gegen die Schuhsenten des Offiziers und tätlichen Widerstands gegen die Schuhsente der Ronate Gesängnis, der Bater wegen versuchter Gesiangenendesteiung vier Tage Gesängnis.

Theater, Kunft, Wissenschaft

RefidengsTheater

Baffpiel bes Schumann-Operettentheaters Frankfurt: "Auf Befehl der Kaiferin". Operetten-Ibull von Bruno Granich-

Den Gelrost der Kassischen Operetten eines Millöcker.
Strank. Disenbach, werden die modernen Operettenwerse nicht ansehen. Auf Flaschen gezogene Lustigseit und gezonungener Dumor, ein Redeneinanderlausen den Seenen, ein gelegenklicher, kühmer Seitendilch und zuisst nach der kontischen Oder, Sentimentalität und Tanz genug: Das ist immer wieder zu konstatten. Auch in dieser neuen Operettenidosse, zu der die Herren Bodanzsch und Jacobson das Libretto, Brund Granichstädten die Musis geliebert haben. Ganz unterdaltsam sür einen kurzen Abend. Das leicktledige, lachende, singende, tanzende Wien der Kososzeit, wo troß einer strengen Sittlichseitöskommission abenteuerlustige Hosstelle auch im Nieuwägertum zure Beziehungen anzusknüpsen nicht verschmähen. Dörliches Leben mit der jungen Kasserin als Mittelpunft und das lustige, behädige Wienertum keben sich gegenniber mit den stwischen Figuren des Anriters Weißkappel senior and junior, der alten Spannbergerin, und ihrer liedlichen Tochter Lintschi. Granichstädten Vieder und Tanzweisen illustrieren das iduslische Milien mit Annut und Wiener Erdsich ohne übertriedene Originalitätsstuckt. Die Vordereitung des Stüdes genügke allen billigen Anforderungen. Von den Mitwirfenden seien mit Ansan n., Te was d. Andrig verdensschung des Stüdes genügke allen billigen Anforderungen. Von den Mitwirfenden seien mit Ansan n., De was d. Andrig verdensschische der June 1. June 1 für die geschwachselten Wostime und die derbandstädte lind so konnte die Zuderer der Miliaten wie der Wissertung, für die Gewandtbeit, mit der Disseren vorlichen, mit der sehlenden Stimme durch allerhand Singfunft unsehlbar erseh wurde. Lege

* Das Bild bes Kaisers, das der Wiesbadener Bildnismaler Obsar Mener-Elbing hergestellt dar und das bei der
seinerzeitigen Ausstellung im Meyler'ichen Kunstsalon allgemeine Anerkennung sand, ist seht von dem prenhilchen Kultusministerium angekauft worden. Das Gemälbe ib zur Ausschmückung des Jestsales des neuerdauten Kuiser Bildelm-Lehrerseminars in Authen in Westsalen bestimmt. Ed ist dies bereits das dritte Kaiserbild des Wiesbadener Kunstlers, das in den Besis des Staates übergegangen ist.

Letzte Nachrichten

Gewitterftimmung in Rugland

Stock olm, 23. Sept. (Zenf. Bln.) Der Petersburger Streif nimmt bedrohlichere Formen an. Renerdings legten 20000 Mann die Arbeit nieder und zwar vornehmlich in Fabriken, die mit Heereslieferungen beschäftigt sind. Die Regierung scheint gewillt, den Kamps mit allen Mitteln anszunehmen. Es ist der verschärfte Kriegszustungtom ist der Unstand, das Zugehörige der Rechten zeht offen für den baldigen Frieden werben. Ein start geweißter Artikel Gludows in der Betersburger Zeitung "Semötwina" fragt an: "Sollen wir den Krieg ins Unendliche ziehen? Bielleicht wird ein Sonderfriede diskutabel".

Dentide Minenfperrung bes Gunbes

Kopenhagen, 23. Sept. (Zenf. Bln.) Rach hier eingetwissener Melbung werden die Deutschen am Sübausgang
bes Sundes auf internationalem Gebiete Minen
auslegen. Die Birkung des Minenfeldes beginnt worgen am
24. September. Das dänische Marineministerium wird morgen
eine Bekanntmachung erkalsen, worin die Lage des Minenfeldes
genau angegeben ist und Anweisungen für die Schiffschrt erteilt werden. Die neutrale Schiffahrt wird durch das Minenfeld
nicht gebindert.

Rachmufterung ber Dienftuntanglichen in Rugland

Stodholm, 23. Sept. (Zenf. Bln.) Wie and Petersburg gemelbet wird, ist ein Erlaß bes Kriegsministeriums erschienen, in dem die sofortige Rachmusterung aller Männer im wehrpsichtigen Mier angeordnet wird, die bisher and irgendeinem Grunde nicht unter den Wasselme. Auch die dauernd Tienstuntauglichen machen keine Ausnahme. Die Musterung beginnt am 11./24. September und dauert ungefähr drei Wochen.

Schon von heute ab

bis Ende dieses Monats erhalten für den nächsten Monat neu hinzutretende Abonnenten die Rheinische Volkszeitung kostenlos zugestellt.

Mus dem Bereinsleben

* Katholisches Arbeitersefretartat und Boltsburo, Lopbeimerftraße 24. Arbeitersefretar Roll aus Mains halt Mittwoche und Camstags Sprechstunden von 4-7 Uhr.

* Rath. Manner-Berein. Sonntag, ben 26. Sept., abendo 8,30 Uhr ift im unteren Saale bes Kath. Gesellenhauses General-Bersammlung. Auf der Tagesordnung fteht: Gemeinschaft-liche hl. Kommunion. Alle Mitglieder werden recht herzlich eingelaben.

Standesamt Wiesbaden

Geftorben. Am 19. Sept.: Philipp Schöffler, 17 J. — Am 20. Sept.: Rathinka Schuldt geb. Krab, 98 J.; Buchhalter Albert Lindemann, 43 J.; Bilhelm Gebauer, 8 M.; Joseph Deritroff, 66 J.

Marktberichte

Frucht martt gu Biesbaden vom 28. Sept. Preife für 50 Rg. Den, bochfter Breis 6.50 .M., niedrigfter Breis 7.50 .M., Durchichnittspreis 6.86 .M. Angefahren waren jechs Bagen mit Den

KURSBERICHT

Gebillder Rrier, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	Three com The Sept. HI. Sept.		New Yorker Börse	10. Sept. 2 Sept.				
Elsenbahn-Aktien			Bergw u. IndAkt.	151	1000			
Atch Top. Santa Fée.	1021/	101%	Amalgam.Copperc.					
Baltimore & Ohio .	842	84	Amer. Can. com		65			
Canada Pacific	1559	155 -	Amer.Smelt.& Ref.c	837/	84%			
Chesspeake & Oh.e.	481	487,	Amer. Sug. Refin c.		1081/			
Chie. Milw.St. Paule.	65	831/4	Ansconda Copper c.	714	713/8			
Denver & Rio Gr. c.	51/4	51	Beilehum Steel c	344	349			
Erie common	31%	301/4	Central Leather		684			
Erie 1st pref	51	501	Consolidated Gas .	12:7/	1281/4			
Illinois Central c	102	1021/	General Electric c	171	174 -			
LouisvilleNashville	119 -	119,-	National Lead	65%	65*/4			
Missouri Kansas c.	7	6%	United Stat. Steel G.	÷76.—	751/4			
New York Centr. c.	945/4	941/4	. н н Ре	1131/2	113%			
Norfolk& Western c.	1104	1101,	Eisenbahn-Bondat	The same of	10000			
Northern Pacific c	148"	1081/4	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	100 7	OTHER WAR			
Pennsylvania com .	1090	1001	4º Atch. Top S. Fe		101			
Reading common .	151%	1501	43 , I Haltim & Ohio		851			
Rock Island pref		1	41, . Ches. & Ohio		76			
Southern Pacific	891,	90	31 NorthernPacific		621/1			
Southern Railwaye.	161/4	161/2	4% "		90,-			
South. Railway pref.	DI	511/4	4" S Louis & S. Fr.	-	06			
Union pacific com.	1351/4	1301/4	4" South. Pac, 1929		81			
Wabash prof		Marie .	4 / Union Pacific cv.	-	1091/			
Ankauf von russischen, finnländischen u. ser bischen Coupons								

Umtliche Wasserstands-Nachrichten

Rhein	St. Gept.	AT SUL	Main	II. One.	23, @ept.
Walbshut	4.22 2.96 0.60 1.52 1.78	- 4.18 2.89 - 0.56 1.51 1.70	Bürgburg Lohr Aldaffenburg Erog-Steinheim Offenbach Kojtheim Neckar	TILL	HILL

Aurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 24. Sept., machm. 4 Uhr: AbonnementsKonzert bes fädt. Kurorchefters. Leitung: Here Konzertmeister Wilhelm Sadown. 1. Ouvertüre zur Over "Die Dugenstten" (G. Menerbeerd. 2. Spänden (Iof. Straus). 3. Kariationen aus der Chor-Hantasie (L. v. Beethoven). 4. Bolonase in R-dur (F. Chopin). 5. Ouvertüre zur Over "Der Wildschüp" (A. Lorping). 6. Chor der Friedensboten aus der Over "Rienzi" (R. Wagner). 7. Ein Robert Schumann-Album (A. Schreiner). 8 Czardas (G. Richiels). * Whends 8 Uhr im großen Saale Edvard Grieg-Abend. Leitung: Herr Carl Schumicht, fiadt Musisboirestor. Solistissert Richael Bohnen, Kgl. Dosspernsänger (Bas). Othester: Städt. Kurorchefter. Am Klügel: Derr Dans Weisbach. Bortragssolge: 1. Im Derbst, Konzert-Ouvertüre. 2. Lieder mit Ravierbegleitung: a) Margarethsein; h) Mit einer Brimula versis; c; Ein Bogel schrie; d) Ein Schwan; e) Dein Rat ist wohl gut. Derr Michael Bohnen. 3. Rorwegische Tänze, op. 35, Kr. 1, 2, 3. 4. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Des Dichters sches Lied; b) Dem Lenz soll mein Lied erklingen; c' Iwei braune Augen; b) In den Deidesbeeren; e) Rickstanz derr Michael Bohnen. 5. Drei Orchesterkücke aus der Musis au, Sigurd Jorsassische Traum); 3. Duldigungsmarsch. Konzertslügel: Ibaah aus der Niederlage des Derrn Abolf Stöppser, Abolsstr. die Torghisch Traum); 3. Duldigungsmarsch. Konzertslügel: Ibaah aus der Niederlage des Derrn Abolf Stöppser, Abolsstr. die Gingangstüren des Gaales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünstlich geichlosse und nur in den Zwischenvaulen geölfnet. — Logensis: 1,50 Ms., 1. Barkett 1.—26. Keihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe: 1 Mt., alle übrigen Pläge: 50 Piermig.

Einladung!

Das Kreistomitee vom Roten Kreus

Kommiffion für Kriegswitwen- n. Waifenfürforge beehtt fid, an ber am Sonntag, den 26. September, vorm. 11.30 Uhr, auf bem "Kaifer Friedrich-Plah" ftattsfindenden

Enthüllungsfeier des "Eisernen Siegfried"

des Denkmals des Opferfinns der Bürgerschaft der Residenzstadt Biesbaden ergebenst einzulaben.

Einerfit in ben abgesperrten Teil bes Raifer Friedrich-Plages für biejenigen, bie bis jum Beginn ber Enthullungsfeier bas Recht jum Ginfclagen

eines Stiftungsnagels von Mark 500 an eines vergold. Ragels von Mark 50 an eines verfilb. Ragels von Mark 5 an

erworben baben. Berechtigungofcheine jum Einichlegen biefer Rogel find im Ronglichen Schloft, Remaliechaus, Borberhaus !. Stod, von 10- i und 4-6 libr erhältlich. Diefe Berechtigungefcheine gelten gleichzeit, als Einluftarten, allgemeine Nagelung beginnt fofort nach ber Enthällungofele

Die allgemeine Nagelung beginnt fofort nach ber Enthällungsfeler. Stiftungsnagel, vergold, und verfild. Nagel wie oben, elferner Nagel 1 Mark, für Kriegsteilnehmer u. Kinder ein eiserner Nagel 50 Psenniz.

Breistomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden albteilung IV.

Königliche Schaufpiele Frein, den 24. Ceptember 1915

1 5. Borftellung.
Wie die Alten fungen.
Duftfpiel fu 4 Alten nen ftert Riemenn, Der ber handlung: Deffan. Beit 1730.
Rach bem 2. Aft findet eine Ungere

Baufe flatt. Unfang 7 Uhr. Enbe etwa 10 Uhr.

Augenarzi Dr. Qurill Wilhelmstraße 2 hat seine Sprechstunden

wieder aufgenommen.

Stoffe und Reste billig.
Damen- v. Herren-Kield, Must. frei.
Pak, Reste 20—40 M. p. Nechnahme

Son mabliertes Zimmer zu berm.

Zurileknahm. u. Umtausch 1,30 Tg.

Malulatur

im Zentner zu 4 Mark

"Rhein. Dolkszeitung"

Grbacherfit. 8. p. idones großes Bimmer mit 2 2 tien und Ruden. benuhung ihr 25 Marf an Dan emieter ju vermieten,

Ein Biertel-Studfag (316 Ltr.) "Gefellenftud" ift preiswert gn berfanfen in Franenftein, Lonbeimerfrage 5.

Bum 1. April 1916
founige 3-4 Rimmer Bobunng, Babezimmer, Balton, Gas u, eieftr. Richt, (event. 2 Banf. n. falu., att. Chepe'r gn maß. Breife gejucht. Angenehm: Alleimmieter, Beig., etm. Garten, Berdect Ofipiertel, "Rabe. Off, unt 1664 an die Gefchättsftelle biefer Zeifung.

Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

55 300 Paar Sochen und 59 000 Semden find von uns ichon an unfere Krieger gegeben worden und immer wieder bon neuem werden Strimp'e und Bemden berlangt.

Wolle gum Stricken und zugeschnittene hemden gelangen nach wie bor bon 10-1 Uhr und bon 4-6 Uhr Bimmer Rr. 204 gur Ausgabe. Wer boppelt wohl tan will, lagt die Sachen burch Ragerinnen auf eigene Roften ansertigen.

Rotes Areuz, Abteilung III

Laurens-Cigaretten Wiesbaden

Helft den Winter-Feldzug in der Heimat gewinnen!

Bedenket der bedürftigen Wiesbadener Kriegerfamilien!

Bringt getragene Kleider, Wasche und Schuhe der Abteilung IV des Roten Kreuzes, Königliches Schloß, Borderbau, Zimmer 4.

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden